

FACHSERIE

**17**

**PREISE**

**Reihe 9**

**Preise für Verkehrsleistungen**

**1. Vierteljahr 1978**

*Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2170900 – 78321

Abgeschlossen am 3. Juli 1978

Erschienen im August 1978

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,40

# Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
Erläuterungen . . . . .	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen . . . . .	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen . . . . .	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1978 . . . . .	6
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Eisenbahnverkehr</b>	
Beförderungssätze im Personenverkehr . . . . .	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr . . . . .	10
<b>2 Straßenverkehr</b>	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen . . . . .	11
<b>3 Spedition</b>	
Speditorsammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen . . . . .	12
<b>4 Schiffsverkehr</b>	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt . . . . .	12
Index der Seefrachtraten . . . . .	13
<b>5 Luftverkehr</b>	
Beförderungspreise im Personenverkehr . . . . .	14
Frachtraten im Güterverkehr . . . . .	14
<b>6 Post- und Fernmeldeverkehr</b>	
<b>6.1 Postverkehr</b>	
Index der Postgebühren . . . . .	15
Index der Geldgebühren . . . . .	16
Index der Postscheckgebühren . . . . .	16
Index der Postreisegebühren . . . . .	17
<b>6.2 Fernmeldeverkehr</b>	
Index der Telegrafengebühren . . . . .	17
Indizes der Fernsprechgebühren . . . . .	18
Quellenverzeichnis . . . . .	19

## Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich um Tarifsätze, die von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Speditionssammelnverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 (bzw. seit 1970) Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelnverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit diese Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer, beim Personenverkehr (einschl. Gepäckbeförderung) mit Umsatz- (Mehrwert-) steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

### Hinweise zu den einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Die Ladungsklassen des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen sind ebenso abgegrenzt wie die des DEGT, und zwar in folgender Zuordnung:

A/B, C/D	RKT entsprechen A	DEGT (C/D aufgehoben am 1. 2. 1976)
E	RKT entspricht B	DEGT
F	RKT entspricht C	DEGT
I – V	RKT entsprechen I – V	DEGT (I und II aufgehoben am 1. 2. 1976)

Für Güter der Ladungsklassen C/D, I und II gelten ab 1. 2. 1976 die Frachtsätze der Ladungsklasse A/B.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14.3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1.5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm 6$  %
- ab 1.7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm 8,5$  %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4.4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ – 5 %

zu Tab. 3 Spedition

Spediteurssammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von  $\pm$  10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von  $\pm$  11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachenausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von  $\pm$  5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %  
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

### Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	DM = Deutsche Mark
COMECON = Council for Mutual Economic Aid (Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Warschau)	Pf = Pfennig
DB = Deutsche Bundesbahn	p = vorläufige Zahl
DBP = Deutsche Bundespost	r = berichtige Zahl
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif	-- = nichts vorhanden
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	. = kein Nachweis vorhanden
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	... = Angaben fallen später an
IATA = International Air Transport Association	t = metrische Tonne
RKT = Reichskraftwagentarif	tkm = Tonnenkilometer
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttofragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen	Vj = Vierteljahr
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1978

## Eisenbahnverkehr

### 1. Januar 1978

Fortsetzung der Tarifrevision der DB für den Wagenladungsverkehr <sup>1)</sup>:

- Erhöhung von 30 Ausnahmetarifen um 2,0 bis 4,5 %
- Erhöhung von 8 Ausnahmetarifen um 5 bis 8 %
- Erhöhung des Deutschen Eisenbahn-Militärtarifs (DEMT)
- Erhöhung der Palettentauschgebühr der DB für Gitterboxpaletten um 50 % (von 2,00 auf 3,00 DM)
- Aufhebung des AT 378 (Gebrauchtes Schmieröl).

Erhöhung des innerdeutschen Eisenbahntarifs der DB (Nr. 5700) für die Beförderung von Wagenladungen zwischen Bahnhöfen des Bundesgebiets und des Hoheitsgebiets der DDR. In erster Linie waren Zuschlagsfrachten für bundesdeutsche Strecken betroffen.

Frachterhöhungen im Deutsch-Österreichischen-Seehafen-Donau-Umschlagstarif (DÖSDU) um bis zu 9 % aufgrund von Umtarifierungen zahlreicher in den Tarifklassen 2 bis 4 sowie weiterer in Ausnahmeklassen eingestufte Güterarten, z. B.

- Maschinen, Geräte für die Landwirtschaft und für den Gartenbau sowie Samen und Saaten in allen Gewichtsklassen um 8 %
- Roheisen, Ton, Eisenerz und Getreide um 1 %.

Heraufsetzung der Pauschalfrachten des Fährboottarifs 9370 Großbritannien—Bundesrepublik Deutschland bei Verwendung von Drehgestell-Selbstentladewagen und -Kesselwagen (private Fährbootwagen der Gattungen Ea, Fa, Ta und Ua) um 33 %. In der Verkehrsrichtung nach Großbritannien wurde für Sendungen in Kühlwagen gleichzeitig ein Kühlwagenzuschlag in Höhe von 170 DM eingeführt.

Erhöhung der pauschalen Seefrachten bzw. Seefrachtanteile des Transcontaintarifs Nr. 3022 der British Railways/Freightliner Ltd. um 19 bis 22 %. Dementsprechend stiegen die Pauschalfrachten für die Beförderung von Containern zwischen Dünkirchen/Zeebrügge und Umschlagplätzen des britischen Binnenlandes, z. B. London, Birmingham und Manchester, um 15 bis 20 %.

Erhöhung des Einheitstarifs des Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbunds (FVV) der Deutschen Bundesbahn (Frankfurter S-Bahn-, Straßenbahn- und Omnibusbetriebe)

- für Einzelfahrscheine und Tageskarten um 9,2 %
- für Zeitkarten um 22,6 %.

Erweiterung der Fahrpreisermäßigung „Seniorenpaß“ für Bahnreisen nach Portugal und zurück. Neben der 50 %igen Ermäßigung auf deutschen Strecken gewährt die französische, die spanische und die portugiesische Eisenbahnverwaltung eine 30 %ige Ermäßigung auf die innerhalb ihres Streckennetzes geltenden Teilstreckenfahrpreise.

Erweiterung der Fahrpreisermäßigung „Tourenkarten“ <sup>2)</sup> für Urlauber, die mindestens 200 km mit der Eisenbahn zu ihrem Ferienziel anreisen. Danach können auch Inhaber von Autoreisezug-Beförderungsausweisen, Gruppenreisende und Inhaber von „Städtetouren“-Rückfahrkarten Tourenkarten lösen.

### 1. Februar 1978

Erhöhung der Ausnahmetarife des DEGT für Wagenladungen

- AT 343 (Ammoniakgas, verflüssigt) etwa um 3,6 %
- AT 361 (Aluminiumsulfat) etwa um 2,7 %
- AT 264, 269 und 271 (sämtlich Eisen und Stahl) um 1 %. Einführung einer Minus-Marge von 3,85 % für Eisen- und Stahlsendungen von mindestens 45 000 bzw. 55 000 kg je nach Wagengattung.

### 16. Februar 1978

Erhöhung des Ausnahmetarifs AT 200 (Steinkohle) für Wagenladungen.

### 1. März 1978

Erhöhung von 6 Ausnahmetarifen des DEGT für Wagenladungen um 2,4 bis 4,1 %.

Einführung des Ausnahmetarifs für Wagenladungen AT 244 (Eisenerz in geschlossenen Zügen).

Erhöhung der Zustellgebühren im Stückgut- und Expreßgutverkehr der DB linear um 5,5 %.

Erhöhung der Fahrpreise der DB im Schienenpersonenverkehr (durchschnittlich):

- nach kommerziellen Tarifen um 5,3 % (im Nahverkehr um 9,5 %, im Fernverkehr um 4,2 %)
- nach sozialindizierten Tarifen: für den Berufsverkehr um 6,7 %, für den Schülerverkehr um 7,0 %.

Herabsetzung des frachtpflichtigen Mindestgewichts für die Wagengattungen Gb und Hb von 10 t auf 6 t.

<sup>1)</sup> Fußnoten siehe S. 9.

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1978

## 1. März 1978

Strukturelle Änderungen des Deutschen Eisenbahn-Personen-, Gepäck- und Expreßguttarifs:

- Aufteilung der Entfernungszonen 1–10 km und 11–20 km der Streckensatz-Preistafel in 4 Zonen zu je 5 km (Fahrpreisgleichung Schiene–Bahnbus)
- Absenkung des Spannenverhältnisses zwischen der 2. und 1. Wagenklasse von 1 : 1,6 auf 1 : 1,57
- Aufhebung der Fahrpreisermäßigungen „Fahrkarten für Berufstätige“ und „Schülerfahrkarten“ im Nahverkehr (bis 50 km)
- Ausdehnung der Ermäßigung für Vorzugskarten von 12,5 % auf 15 %
- Erweiterung des Berechtigtenkreises für das Versuchsangebot „Junior-Pass“ durch Einbeziehung von Studierenden und Schülern bis zum vollendeten 26. Lebensjahr
- Einführung einer ermäßigten DB-Monatsnetzkarte für Junioren (Tramper-Paß) zur Verbesserung des Angebots für die Jugend
- Gewährung der Fahrpreisermäßigung an Kinder kinderreicher Familien auch zwischen zwei Ausbildungsabschnitten für eine Übergangszeit bis zu 6 Monaten.

## Straßenverkehr

### 1. Januar 1978

Änderungen des „Reichskraftwagentarifs“ für Wagenladungen des Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen (RKT):

- Ermäßigung der Regelfrachtsätze für die Güterart „Eisenchloridsulfatlösung“ etwa um 19 % durch Wiederaufnahme einer entsprechenden Tarifstelle im Verzeichnis „Güter der ermäßigten Ladeklassen“ (RKT Teil II, Abschnitt 2 b) unter Güterklasse F.
- Einführung eines AT 392 für Zementtransporte nach Berlin auf Entfernungen von 151 bis 500 km mit Ausnahmesätzen, die gegenüber den 23-t- bzw. 20-t-Sätzen der bisher anwendbaren Güterklasse F – unter Berücksichtigung einer tariflich festgesetzten Mindestfracht – um 19,8 bzw. 22,6 % ermäßigt wurden
- Einführung eines AT 690 für Transporte verpackter organischer und organisch-mineralischer Düngemittel von Berlin nach allen Orten auf Entfernungen von 141 bis 800 km mit einer Marge von  $\pm 8,5$  % und einem Ermäßigungsausmaß von 11,83 % gegenüber der bisher allein anwendbaren Güterklasse F
- Neuausgabe des Kontrakttarifs AT 605 (Methanol) mit höherer Festentgeltpauschale (100 000 DM = +11,1%) und höherem Kilometerentgelt (DM 2,50 je t = +13,6 %)
- Erweiterung des örtlichen Geltungsbereichs des AT 517 (Eisen- und Stahl): Aufnahme von 5 zusätzlichen Empfangsorten mit Frachtermäßigungen von etwas mehr als 9 %
- Frachtsatzermäßigungen für etwa 40 von insgesamt 100 Verkehrsrelationen des AT 960 (Garne und Gewebe) um 1 bis 10 %
- Senkung der Stationszuschläge der 10/15/20/23-t-Ladeklasse des AT 762 (Papier, Pappe usw.) für den Versandort Emden von bisher 33/26/24/23 Pf auf 11/9/8/8 Pf; dies entspricht einer Frachtsenkung von 1 bis 3 %.

Herabsetzung der von den Unternehmen des Straßentransportgewerbes für Beförderungen des Güter- bzw. Möbelfernverkehrs und für Beförderungen des grenzüberschreitenden Güternahverkehrs (nach bilateralen Tarifen) an die Bundesanstalt für den Güterfernverkehr (BAG) zu zahlenden Umlagen von 0,37 % auf 0,30 % der Frachtumsätze, wenn die Frachtunterlagen von einer Frachtenprüfstelle vorgeprüft werden.

Senkung der BAG-Meldebeiträge der Transportunternehmer, die Güternahverkehr betreiben:

- mit Kraftfahrzeugen, deren zulässige Nutzlast (einschl. Anhänger) 4 t nicht überschreitet, um 12,5 %
- mit 1–3 Kraftfahrzeugen von über 4 t Nutzlast (einschl. Anhänger) um 25 bis 27 %
- mit 4 und mehr Kraftfahrzeugen von über 4 t Nutzlast (einschl. Anhänger) um 8 bis 9 %.

## 1. März 1978

Änderungen des „Reichskraftwagentarifs“ für Wagenladungen des Güterfernverkehrs mit Kraftfahrzeugen:

- Erweiterung des örtlichen Geltungsbereichs des AT 160 (Bier) durch Einbeziehung von Nürnberg als zusätzlichen Versandort mit einer Frachtermäßigung von 18 % gegenüber der Regelgüterklasse A/B
- Ermäßigung der 23-t-Sätze des AT 206 (Schweres Heizöl) um 14 bis 22 % sowie Wegfall der 15- und 20-t-Sätze
- Erweiterung des örtlichen Geltungsbereichs des AT 860 (Eisen- und Stahlwaren, NE-Metallwaren usw.) durch Einbeziehung von Bielefeld, Halle (Westf.) und Tacherting als zusätzliche Versandorte mit einer Frachtermäßigung von etwa 20 % gegenüber der bisher maßgebenden Regelgüterklasse A/B.

Erhöhung der Bahnbus- und Postomnibustarife für den Personen-Nahverkehr um 2 bis 3 %.

## Speditionsverkehr

### 1. Februar 1978

Änderung der Bedingungen und Entgelte des Bundesverbandes Spedition und Lagerei e.V., Bonn, für den Spediteur-Sammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn:

- Ausdehnung der Preisempfehlung auf den Verkehrsbereich unter 100 km
- Erhöhung der Kundensätze und Hausfrachten um 5 bis 6 %.

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1978

## Verkehr auf Binnenwasserstraßen

### 1. Januar 1978

Inkraftsetzung der 1. Stufe der für den 1. 1. 1978, 1. 7. 1978 und 1. 1. 1979 vorgesehenen allgemeinen Revision des Tarifs für die Schiffsabgaben auf den nordwestdeutschen Bundeswasserstraßen im Binnenbereich:

- Erhöhung der Regelsätze für den Verkehr südlich Bergeshövede: auf dem Rhein-Herne-Kanal um 1,9 bis 2,4 %  
auf dem Wesel-Datteln-Kanal um 2,2 bis 3,1 %
- Erhöhung der Regelsätze für den Güterverkehr sonstiger Verkehrsgebiete: Güterklasse I/II um 4,2 %  
Güterklasse III/VI um 4,5 %.

Erhöhung der Ausnahmesätze für den Transport aller Güter (Güterklassen I bis VI)

- in West-Ost- und Ost-Westrichtung im gebrochenen Verkehr <sup>3)</sup> um 6,3 bis 10 %
- von Emden, Bremen, Hamburg und Lübeck <sup>4)</sup> nach Häfen nördlich und östlich Bergeshövede, des Dortmund-Ems-Kanals südlich Bergeshövede und des Datteln-Hamm-Kanals um 5,6 bis 8,3 %
- von Emden und Bremen <sup>5)</sup> nach Häfen des Rhein-Herne-Kanals, der Ruhr, des Wesel-Datteln-Kanals und im Verkehr nach dem Rhein um 7,7 bis 10 %
- von Bremen <sup>6)</sup>, Hamburg und von Häfen des Elbe-Lübeck-Kanals, der Trave und von See nach Häfen des Rhein-Herne-Kanals, der Ruhr, des Wesel-Datteln-Kanals und im Verkehr nach dem Rhein um 8,3 bis 11,1%
- von Häfen des Elbe-Lübeck-Kanals, der Trave und von See nach Häfen in Berlin (West) um 12,5 bis 20 %.

Erhöhung der Ausnahmesätze für bestimmte Güterpositionen (etwa 60 von insgesamt 500) um 10 bis 20 %.

Erhöhung der Wettbewerbsfracht im Tankschiffverkehr von Ladestellen an der Unterelbe bzw. von Ölhafen Deurag/Misburg nach Löschhäfen der Wasserstraßen innerhalb von Berlin (West) um 3,6 bis 3,8 %.

Allgemeine Erhöhung der Tarife für den Güterverkehr auf der Donau

- bis Stromkilometer 1800 (obere Donau) um 25 bis 30 %
- unterhalb Stromkilometer 1800 (untere Donau) um 5 bis 10 %

nach einstimmig gefaßten Beschluß der Direktorenkonferenz der Binnenschiffsreedereien aller Donau-Anliegerstaaten (Mitglieder des Bratislaver Abkommens von 1955 über einheitliche Transportsätze im grenzüberschreitenden Güterverkehr auf der Donau). Anpassung der Tarifklassenstruktur (bisher 10 Tarifklassen) an die Struktur des Mitteleuropäischen Transittarifs der Eisenbahnen (MTT; 7 Tarifklassen).

Anhebung von Teilen des Allgemeinen Hafentarifs der Stadt Frankfurt am Main:

- Krantarif um 5,4 bis 6,2 %
- Hafentarif: Frachtsätze etwa um 4,1 %  
Nebengebühren etwa um 6,5 %.

Anhebung der Hafengebühren für die Binnenschiffahrt in Antwerpen etwa um 10 %.

### 22. Januar 1978

Erhöhung der Stilllegungsquote für Binnentankschiffe von 10 auf 12,5 % laut Beschluß der Kommission der Tankerkonvention in Duisburg.

## Seeverkehr

### 1. Januar 1978

Erhöhung der Seehafengebühren in europäischen Häfen, die für den deutschen Seegüterverkehr von Bedeutung sind, und zwar:

- in Rotterdam etwa um 5,7 %
- in Antwerpen etwa um 5 %
- in London etwa um 12,5 %
- in Genua um 27 bis 30,5 %
- in Triest etwa um 40 %.

Erhöhung der Gebühren für die Benutzung des Nord-Ostsee-Kanals etwa um 10 %.

### 1. Februar 1978

Erhöhung der Kaitarife der privaten Hafenwirtschaft in Hamburg und Bremen etwa um 6 %.

### 1. März 1978

Erhöhung des Hafen- und Liegegelds sowie der Lotsengebühr für die Benutzung des Hamburger Hafens durch Seeschiffe um 4 bis 5 %.

### Januar/März 1978

Die Bereits im Dezember 1977 einsetzende Stagnation des **T r a m p f r a c h t e n m a r k t e s** dauerte auch nach dem Jahreswechsel an. Die Abschlußtätigkeit nahm erst gegen Ende des Berichtsquartals wieder zu. Gleichzeitig zogen auch die Tagesraten in einigen Verkehrsrelationen der Getreidefahrt leicht an. Für Zeitbeschäftigung lagen die Abschlußraten im März um 2 bis 4 % höher als im Dezember des Vorjahres.

Am **T a n k e r f r a c h t e n m a r k t** waren im Berichtsquartal bei weiterhin abflauendem Frachtgeschäft für Einzelreisen durchweg größere Rateneinbußen (maximal bis 30 %) zu verzeichnen.

Demgegenüber lagen die AFRA-Durchschnittsraten für kurz- und langfristige Tankerbeschäftigung am Quartalsende um 1 bis 6 % höher als vor drei Monaten.

Fußnoten siehe S. 9

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1978

## Januar/März 1978

Die üblicherweise auf den Beginn des Kalenderjahres fallenden Termine für Tarifrevisionen der Frachtliniendienste konzentrierten sich im Berichtsquartal auf die Verkehrsrichtungen Nord-, Mittel-, Südamerika und Afrika. Außerdem waren die Australienfahrt (ausgehend) sowie die Großbritannien- und Dänemarkfahrt (in beiden Richtungen) von Tarifierhöhungen betroffen. Die Liniendienste der Fahrtrichtung Casablanca (Marokko), Buenaventura (Kolumbien), Guayaquil (Ecuador) und La Guaira (Venezuela) führten Erschwerniszuschläge für schlechte Hafenaufbereitung ein bzw. hoben die zurzeit geforderten Zuschlagsätze an. Diesen Auftriebstendenzen für die Ratenentwicklung standen lediglich Ermäßigungen einzelner Tarifpositionen der von Mosambik, Südamerika-Ostküste, US-Golf und US-Pazifik einkommenden Liniendienste gegenüber. Die Aufhebung bzw. Reduzierung der Erschwerniszuschläge in der Fahrt nach Port Sudan, nach Barranquilla (Kolumbien), nach Tripolis (Libyen) und nach Karachi (Pakistan) sowie die Ermäßigung der Bunkerzuschläge in der Westafrikafahrt (beide Richtungen) und in der einkommenden Brasilienfahrt trugen ebenfalls zur Dämpfung des allgemeinen Ratenauftriebs bei. Nach der Indexberechnung stiegen die Linienfrachtraten im Berichtsquartal um 3,6 % an und lagen damit um 6,6 % höher als am Ende des Vorjahresquartals.

## Luftverkehr

### 1. Februar 1978

Erweiterung der Stückzahl sowie der Höchstgewichtsgrenze für Freigeäck im Personenflugverkehr zwischen Europa und Kanada von 1 Stück bis zu 20 kg in der Sparklasse bzw. 30 kg in der 1. Klasse auf 3 Stücke bis zu je 32 kg (unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maße), von denen 2 Stücke aufzugeben sind und das dritte als Handgeäck an Bord zu nehmen ist.

### Mitte Februar 1978

Einstellung der Beförderung von Luftfracht-Nachnahmesendungen (COD<sup>7)</sup>-Sendungen) durch die Deutsche Lufthansa AG, Köln, aufgrund der Unstabilität der Währungsumrechnungskurse. Das bisher für das Inkasso und die Überweisung des Nachnahmebetrages als Vergütung anfallende 1 Prozent des Nachnahmewertes deckte die Unkosten der Nachnahme-Abwicklung seit längerer Zeit nicht mehr.

## Post- und Fernmeldeverkehr

### 1. Januar 1978

Gebührenerhöhungen der Deutschen Bundespost:

- im Postzeitungsdienst durchschnittlich um 12,6 %
- im Auslandspaketdienst aufgrund der Anhebung der ausländischen Gebührenanteile für Paketsendungen nach Belgien um 8 bis 13 %<sup>8)</sup>
  - nach Finnland um 8 bis 12 %<sup>8)</sup>
  - nach der Schweiz um 13 bis 27 %<sup>8)</sup>
  - nach Kanada um 15 bis 46 %<sup>8)</sup>

Zulassung der Vorausentrichtung der Zustellgebühr für Paketsendungen an Empfänger im Bundesgebiet und in Berlin (West).

### 1. März 1978

Versanderleichterungen<sup>9)</sup> für Briefsendungen der Deutschen Bundespost:

- Faltbriefsendungen (Inhalt und Umhüllung aus einem Stück bestehend)
- Verschlussene äußere Umhüllung bei Massendrucksachen
- Verschlussene innere Verpackung von Büchersendungen (Bücher, Broschüren, Musiknoten und Landkarten in Folien verschweißt)
- Zulassung eines gedruckten Freimachungsvermerks für inhaltsgleiche Drucksachen und Drucksachen zu ermäßigter Gebühr ins Ausland. Verschlussene Auflieferung nach Genehmigung möglich.

1) Siehe Vierteljahresheft 3/1977 und 4/1977 S. 6 unter „Eisenbahnverkehr“. — 2) Siehe Vierteljahresheft 2/1974, 1/1975 und 1/1976 S. 6/7 unter „Eisenbahnverkehr“. — 3) Mit Güterumschlag in einem Mittellandkanalhafen. — 4) Über den Elbe-Lübeck-Kanal. — 5) Über den Küstenkanal. — 6) Über die Mittelweser. — 7) Cash on delivery. — 8) Je nach Gewichtsstufe. — 9) Versuchsweise zugelassen.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

# 1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	März 1978	
	1962	1970	1976	1977						
<b>Beförderungssätze im Personenverkehr in DM</b>										
Kilometersätze <sup>1)</sup>										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1113	0,1152	0,1113	0,1171	0,1171	0,1171	0,1253
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1171	0,1253
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1781	0,1843	0,1781	0,1874	0,1874	0,1874	0,1968
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1874	0,1968
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	6,80	7,40	10,40	10,67	10,40	10,80	10,80	10,80	11,60
	100 km <sup>2)</sup>	18,00	17,80	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	24,00	26,00
	200 km <sup>2)</sup>	32,00	34,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	52,00
	350 km <sup>2)</sup>	49,00	57,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	88,00	92,00
	500 km <sup>2)</sup>	65,00	76,00	126,00	126,00	126,00	126,00	126,00	126,00	132,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	110,00	126,00	246,00	246,00	246,00	246,00	246,00	246,00	254,00
1. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	10,20	11,20	16,80	17,33	16,80	17,60	17,60	17,60	18,40
	100 km <sup>2)</sup>	25,00	26,80	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00	42,00
	200 km <sup>2)</sup>	46,00	51,00	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00	78,00	82,00
	350 km <sup>2)</sup>	71,50	85,60	142,00	142,00	142,00	142,00	142,00	142,00	146,00
	500 km <sup>2)</sup>	95,50	114,00	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00	202,00	208,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	163,00	189,00	394,00	394,00	394,00	394,00	394,00	394,00	400,00
Zuschläge										
für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km <sup>3)</sup>	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge <sup>4)</sup>	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Kl. <sup>6)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	10,00	6,95	10,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) <sup>7)</sup>	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) <sup>8)</sup>										
für Einzelreisende je Platz										
		1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
für Gruppenreisen je Teilnehmer										
		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
<b>Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM</b>										
Stückgutfrachten des DEGT										
je Sendung (240 km)										
	50 kg	7,10	8,95	14,70	15,07	14,70	15,80	15,80	15,80	15,80
	100 kg	12,80	15,00	23,90	24,47	23,90	25,60	25,60	25,60	25,60
	250 kg	29,20	32,00	46,70	47,80	46,70	50,00	50,00	50,00	50,00
	500 kg	49,60	53,43	76,10	77,87	76,10	81,40	81,40	81,40	81,40
	750 kg	68,40	72,35	102,50	104,93	102,50	109,80	109,80	109,80	109,80
	1 000 kg	82,70	87,08	122,00	125,00	122,00	131,00	131,00	131,00	131,00
	1 500 kg	113,90	118,25	167,00	170,73	167,00	178,20	178,20	178,20	178,20
Frachtsätze des DEGT je 100 kg										
für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)										
	A	2,91	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73	3,73
	B	2,41	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35	3,35
	C	1,81	1,86	2,96	2,99	2,96	3,07	3,07	3,07	3,07
Montangüterklasse (220 km)										
	I	2,83	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73	3,73
	II/III	2,50	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35	3,35
	IV	2,14	2,00	3,16	3,19	3,16	3,29	3,29	3,29	3,29
	V	2,03	2,02	3,05	3,08	3,05	3,17	3,17	3,17	3,17
Ausnahmetarif										
	Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,63	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
	Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	3,92	4,00	3,96	4,11	4,11	4,11	4,11
Pauschalfrachten des DEGT für										
beladene 40-Fuß-Container auf										
offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
	Immigrath — Bremen (300 km)	390,75 <sup>9)</sup>	401,25	782,50	816,00	796,00	836,00	836,00	836,00	836,00
	Immigrath — Amsterdam (236 km)	612,50 <sup>9)</sup>	440,00	872,00	901,50	878,00	925,00	925,00	925,00	925,00
Maschinen										
	Bremen — Frankfurt a. M. (437 km)	1 215,00 <sup>9)</sup>	625,00	1 320,50	1 346,50	1 324,00	1 369,00	1 369,00	1 369,00	1 369,00
	Bremen — Ludwigsburg (608 km)	1 495,00 <sup>9)</sup>	768,75	1 584,50	1 608,50	1 584,00	1 633,00	1 633,00	1 633,00	1 633,00
	Amsterdam — Frankfurt a. M. (459 km)	1 230,00 <sup>9)</sup>	706,25	1 437,00	1 446,50	1 419,00	1 474,00	1 474,00	1 474,00	1 474,00
	Amsterdam — Ludwigsburg (605 km)	1 502,50 <sup>9)</sup>	823,75	1 685,00	1 687,50	1 658,00	1 717,00	1 717,00	1 717,00	1 717,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. — 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. — 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. — 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1966 DM 1,00, vom 1. 3. 1966 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). — 6) Die 2. Wagenklasse wurde im Intercity-Zugverkehr zwischen Bremen und München am 30. 6. 1976, zwischen Stuttgart und Dortmund am 22. 5. 1977 eingeführt. — 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. — 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. — 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transport-hochbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

## 1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	März 1978
	1962	1970	1976	1977					
<b>Frachten im Güterverkehr in DM</b>									
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) <sup>1)</sup>									
nach Ausnahmetarifen je t									
Weizen <sup>2)</sup>									
Hamburg — Augsburg (738 km)	33,93	28,53	52,08	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln									
Nienburg — Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	25,15	25,83	25,50	26,80	26,80	26,80	26,80
Fische, frisch <sup>3)</sup>									
Bremerhaven — Frankfurt a. M. (494 km)	46,50	53,80	92,48	93,90	92,70	97,50	97,50	97,50	97,50
Grubenholz									
Gerolzhofen — Dortmund Hbf (402 km)	23,20	22,67	37,50	38,28	37,90	39,40	39,40	39,40	39,40
Faserholz									
Hinzerath — Langenbrand (259 km)	18,40	18,20	26,67	27,18	26,90	28,00	28,00	28,00	28,00
Wolle <sup>4)</sup>									
Bremen — Eitorf (356 km)	26,80	26,10	60,10 <sup>5)</sup>	60,80	60,20	62,60	62,60	62,60	62,60
Baumwolle, roh <sup>4)</sup>									
Bremen — Rheine (162 km)	16,50	15,90	23,33	23,70	23,70	23,70	23,70	23,70	24,40
Häute und Felle									
Hamburg — Weinheim (568 km)	31,60	31,70	46,59	48,00	48,00	48,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies									
Meggen — Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	13,44	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlensaurer									
Regensburg — München (137 km)	8,00	9,55	15,60	15,70	15,70	15,70	15,70	15,70	15,70
Eisenerz <sup>1)</sup>									
Peine — Salzgitter ( 33 km)	3,30	3,37	6,07	6,73	6,80	6,80	6,80	6,80	6,80
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg — Hagen ( 68 km)	8,10	8,63	13,68	13,85	13,70	14,30	14,30	14,30	14,30
Steinkohle <sup>2)</sup>									
Gelsenkirchen — Hamburg (345 km)	16,92	18,09	29,43	30,80	30,80	30,80	30,80	30,80	30,80
Braunkohle, roh									
Niederaußem — Düsseldorf ( 52 km)	6,20	6,27	9,83	10,20	10,20	10,20	10,20	10,20	10,20
Braunkohlenbriketts									
Frechen — Hamm (147 km)	12,88	13,03	20,79	21,80	21,80	21,80	21,80	21,80	21,80
Erdöl, roh									
Barnstorf — Holthausen (152 km)	6,60	6,33	9,25	9,40	9,40	9,40	9,60	9,60	9,60
Heizöl, schwer <sup>6)</sup>									
Ingolstadt — Würzburg (191 km)	—	14,83	15,93	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat									
Braunschweig — Kiel (286 km)	18,00	18,24	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Ammonnitrat									
Ludwigshafen — Bamberg (276 km)	17,70	17,98	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60	28,60
Roheisen									
Gelsenkirchen — Duisburg ( 27 km)	5,20	5,30	7,68	7,72	7,70	7,90	7,90	7,90	7,90
Stahlhalbzeug									
Dortmund — Iserlohn ( 38 km)	6,40	6,47	9,38	9,43	9,40	9,70	9,70	9,70	9,70

## 2 Straßenverkehr

### Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	März 1978
	1962	1970	1976	1977					
<b>Stückgutfrachten des RKT (261 — 264 km) in DM je Sendung</b>									
Gesamtgewicht von									
50 kg	7,40	9,71	14,30	14,63	14,30	15,60	15,60	15,60	15,60
100 kg	13,50	16,46	24,40	24,90	24,40	26,40	26,40	26,40	26,40
250 kg	30,90	35,53	52,60	53,73	52,60	57,10	57,10	57,10	57,10
500 kg	52,40	59,33	87,90	89,78	87,90	95,40	95,40	95,40	95,40
750 kg	72,20	80,46	119,10	121,65	119,10	129,30	129,30	129,30	129,30
1 000 kg	87,30	96,97	143,40	146,48	143,40	155,70	155,70	155,70	155,70
1 500 kg	120,30	131,83	195,60	199,76	195,60	212,25	212,25	212,25	212,25
<b>Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 264 km) in DM je 100 kg</b>									
5-t-Klasse									
Regelgüterklasse									
A/B	4,52	5,72	8,63	8,75	8,65	9,05	9,05	9,05	9,05
C/D	4,28	5,58	7,1)	7,19	7,10	7,47	7,47	7,47	7,47
E	3,95	5,16	8,11	8,25	8,14	8,56	8,56	8,56	8,56
F	3,35	4,88	7,07	7,19	7,10	7,47	7,47	7,47	7,47
Montangüterklasse									
I/II	4,28	5,58	7,1)	7,59	7,10	9,05	9,05	9,05	9,05
III/IV/V	3,55	4,88	7,07	7,59	7,10	9,05	9,05	9,05	9,05
20-t-Klasse									
Regelgüterklasse									
A/B	3,65	3,49	5,08	5,14	5,09	5,28	5,28	5,28	5,28
C/D	3,45	3,35	4,71)	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
E	3,19	3,22	4,78	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
F	2,43	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36
Montangüterklasse									
I/II	3,45	3,35	4,71)	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36
III/IV/V	2,67	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse. — 5) Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). — 6) In geschlossenen Zügen. — 7) Ab 1. 2. 1976 nach Ladungsklasse A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungsklasse C/D, I/II).

### 3 Spedition

#### Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1976	1977	1977		1978		
<b>Kundensätze <sup>1)</sup> in DM je 100 kg</b>									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	22,00	23,19	23,30	23,30	23,30	24,80	24,80
250 kg	7,96	10,08	17,40	18,35	18,44	18,44	18,44	19,64	19,64
750 kg	6,23	7,41	13,21	14,00	14,07	14,07	14,07	14,77	14,77
über 1 000 kg	5,20	6,04	11,22	11,83	11,89	11,89	11,89	12,32	12,32
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	29,50	30,88	31,00	31,00	31,00	33,10	33,10
250 kg	14,24	16,80	24,56	25,77	25,88	25,88	25,88	27,52	27,52
750 kg	11,17	12,63	18,45	19,42	19,51	19,51	19,51	20,57	20,57
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,30	15,99	16,05	16,05	16,05	16,69	16,69

### 4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1976	1977	1977		1978		
<b>Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t</b>									
Getreide									
Hamburg – Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	21,14	20,08	21,06	19,36	...	...	...
Hamburg – Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	13,51	13,47	14,58	12,63	...	...	...
Bremen – Köln (477 km)	9,74	7,58	13,83	16,04	16,04	16,20	...	...	...
Bremen – Mannheim (779 km)	13,75	10,92	18,08	20,92	20,94	21,10	...	...	...
Bremen – Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	22,50	26,08	26,03	26,36	...	...	...
Emden – Köln (396 km)	9,30	7,18	13,21	15,30	15,25	15,38	...	...	...
Emden – Mannheim (656 km)	13,30	10,65	17,54	20,28	20,23	20,36	...	...	...
Emden – Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	22,01	26,08	25,36	27,05	...	...	...
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	22,51	25,76	25,35	26,10	...	...	...
Grubenholz									
Nordenham – Essen (422 km)	7,62	8,61	14,69 <sup>3)</sup>	9 <sup>1)</sup>	...	...	...	...	...
Stammholz									
Bremen – Getmold (171 km)	...	8,81	12,43	13,05	13,10	13,10	...	...	...
Bims Kies									
Vallendar/Brohl – Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	16,66	17,22	17,22	17,22	...	...	...
Vallendar/Brohl – Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	11,15	11,54	11,51	11,57	...	...	...
Rheinkies									
Emmerich – Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,26	5,12	5,12	5,12	...	...	...
Emmerich – Hannover (342 km)	5,82	6,50	11,33	11,41	11,41	11,41	...	...	...
Salz									
Borth – Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,62	5,70	5,70	5,70	...	...	...
Erz									
Emden – Dortmund (269 km)	4,52	4,67	8,04	8,14	8,14	8,14	...	...	...
Steinkohle									
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	15,41	15,88	15,50	16,20	...	...	...
Ruhrgebiet – Hannover (299 km)	8,08	8,77	14,22	15,33	15,33	15,33	...	...	...
Ruhrgebiet – Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	27,63	29,09	29,09	29,09	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	7,20	8,51	15,34	15,95	15,95	15,95	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	15,70	16,10	16,09	16,11	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	20,01	20,71	20,68	20,74	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	18,22	18,28	18,28	18,28	...	...	...
Braunkohle <sup>2)</sup>									
Wesseling – Mannheim (242 km)	6,51	7,39	13,12	13,40	13,40	13,40	...	...	...
Wesseling – Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	13,36	13,43	13,42	13,44	...	...	...
Wesseling – Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	18,17	18,45	18,42	18,48	...	...	...
Wesseling – Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	16,21	16,23	16,23	16,23	...	...	...
Mineralöl (Tarifgruppe II) <sup>3)</sup>									
Hamburg – Berlin-Spandau (345 km)	12,80 <sup>4)</sup>	13,21	19,46	20,32	19,73	21,09	...	...	...
Bremen <sup>5)</sup> – Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78 <sup>6)</sup>	15,89 <sup>6)</sup>	27,16	27,99	27,50	28,63	...	...	...
Bremen <sup>5)</sup> – Heilbronn (895 km)	25,18 <sup>6)</sup>	27,07 <sup>6)</sup>	47,31	48,75	47,95	49,79	...	...	...
Bremen <sup>5)</sup> – Mannheim (779 km)	21,25 <sup>6)</sup>	22,83 <sup>6)</sup>	39,71	40,94	40,26	41,81	...	...	...
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	8,40	9,39	16,46	16,46	16,46	16,46	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn <sup>7)</sup> (463 km)	11,49	12,46	21,21	21,26	21,26	21,26	...	...	...
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	20,61	20,61	20,61	20,61	...	...	...

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Spediteursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (fre. Ankunftschuppen der Sammelanlage) von 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß Staatlicher Preisordnungen, Satz 1, 7. 1975 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerer e. V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze.  
 2) Einsch. Briketts. – 3) Ohne Schiffsabgaben. – 4) Ohne Tarifgruppierung. – 5) Bremen-Ostebshausen. – 6) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. – 7) Roheisen, Roststahl. – 8) Durchschnitt Jan. Febr. 1976. – 9) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
	1962	1970	1976	1977	1977			1978	
<b>Index der Seefrachtraten <sup>1)</sup></b>									
<b>Linienfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9 <sup>2)</sup>	114,2	214,7	229,2	226,2	232,7	237,4	240,6	241,2
Stückgut	93,0 <sup>2)</sup>	114,4	212,5	227,2	224,6	230,9	235,5	238,9	239,8
Massengut	88,9 <sup>2)</sup>	112,6	226,7	240,1	235,5	243,1	248,4	250,6	249,2
<b>Trampfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. H. 1972 = 100)									
Zeitcharter <sup>3)</sup> insgesamt			117,8	104,0	108,1	115,6	107,1	116,2	118,4
10 000 — 25 000 tdw					139,2	156,4	146,2	145,9	149,7
über 25 000 tdw					100,6	109,0	98,4	99,9	117,8
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)									
Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt			100	86	89	90	86	90	92
12 000 — 19 999 tdw			100	95	95	102	97	98	97
20 000 — 34 999 tdw			100	87	90	85	83	88	91
35 000 — 49 999 tdw			100	82	84	82	84	89	95
50 000 — 84 999 tdw			100	69	76	85	75	66	72
85 000 tdw und mehr			100	72	69	—	75	80	—
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu									
24 Monate insgesamt	50	140	100	81	81 <sup>4)</sup>	84 <sup>5)</sup>			87 <sup>4)</sup>
12 000 — 19 999 tdw			100	103	110 <sup>4)</sup>	111 <sup>5)</sup>			123 <sup>4)</sup>
20 000 — 34 999 tdw			100	88	87 <sup>4)</sup>	89 <sup>5)</sup>			90 <sup>4)</sup>
35 000 — 49 999 tdw			100	81	73 <sup>4)</sup>	85 <sup>5)</sup>			80 <sup>4)</sup>
50 000 — 84 999 tdw			100	68	68 <sup>4)</sup>	74 <sup>5)</sup>			77 <sup>4)</sup>
85 000 tdw und mehr			100	73	86 <sup>4)</sup>	— <sup>5)</sup>			83 <sup>4)</sup>
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	134,2	132,8	134,7	134,3	133,8	133,1	134,2
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 <sup>6)</sup>	125,4 <sup>6)</sup>	175,4	164,4	163,4	174,3	175,7	177,2	177,0
Büro für Seefrachtkoordination der COMECON - Länder, Moskau (1964 = 100)									
Reisecharter									
1 000 — 1 100 tdw		150,3	351,2		351,3				
2 000 — 5 000 tdw		158,0	271,6		295,5				
über 8 000 tdw		164,0	231,0		220,6				
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Reisecharter	94,9 <sup>7)</sup>	127,9 <sup>7)</sup>	173,5	166,2	164,9	173,8	173,4	168,3	171,1
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 <sup>7)</sup>	145,3 <sup>7)</sup>	163,8	158,5	147,4	135,0	144,7	143,5	145,9
<b>Tankerfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)									
Reisecharter insgesamt		186,3	73,5	72,4	84,9	98,4	69,0	71,8	68,8
Rohöl	51,1 <sup>9)</sup>	182,0	50,3	49,6	54,7	82,1	45,5	46,1	38,1
Ölprodukte		201,9	109,0	118,2	137,2	134,9	105,8	112,0	115,9
Mullion u. Co., London (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)									
Reisecharter									
Rohöl	49,8 <sup>9)</sup>	189,1	85,3	74,5	82,8	76,4	64,7	60,2	57,8
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)									
AFRA - Durchschnittsraten <sup>10)</sup>									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 <sup>9)</sup>	127,7	132,5 <sup>11)</sup>	151,8	160,7	155,3	151,5	160,3	154,2
25 000 — 44 999 tdw	80,5 <sup>9)</sup>	116,7	117,6 <sup>11)</sup>	114,7	119,8	112,5	106,2	117,0	108,2
45 000 — 79 999 tdw	80,5 <sup>9)</sup>	86,9	77,1	74,7	81,0	68,3	66,1	72,9	69,9
80 000 — 159 999 tdw		76,7	57,0	54,8	56,1	52,7	50,9	52,1	52,5
160 000 — 319 999 tdw			50,0	47,9	49,1	47,4	44,0	44,3	45,2
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale <sup>8)</sup> = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)									
(Rohöl)			117,0	127,7	139,7	149,1	128,2	122,8	126,5
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)	54,7 <sup>9)</sup>	196,1	108,7	121,5	125,1	135,8	121,2	109,6	122,1
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)			81,7	84,9	85,9	94,8	73,7	80,3	76,5
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			50,3	46,7	52,6	45,5	46,8	43,5	41,7
			28,8	24,7	28,8	30,2	20,4	20,6	19,5

1) Einschl. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. H. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahreshaft 1977 S. 5 und 6. — 4) 1. Vierteljahr. — 5) 4. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966. — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergrundraten - Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA - Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten wurden wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (jeweils gegenüber dem Grundratenniveau des Vorjahres) wie folgt durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA - Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundratentaris WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres, Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA - Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

## 5 Luftverkehr

### Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. \*)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				März	Dez.	Jan.	Febr.	März
Land	Zielort		1962	1970	1976	1977	1977		1978	1978	
<b>Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM</b>											
Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) <sup>2)</sup>	I	163	198	318	340	332	364	364	364	364
		E	131	143	235	249	244	264	264	264	264
	Hamburg	I	264	338	482	509	482	518	518	518	518
		E	172	226	322	340	322	346	346	346	346
Australien	Sydney <sup>3)</sup>	I	7 823	7 954	7 716	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	4 928	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 630	5 572	5 408	5 626	5 626	5 626	5 626
		E	3 010	3 060	3 650	3 607	3 502	3 642	3 642	3 642	3 642
Frankreich	Paris	I	292	348	616	658	620	670	670	670	670
		E	219	266	460	478	464	482	482	482	482
Großbritannien <sup>4)</sup>	London	I	441	528	854	887	860	896	896	896	896
		E	341	372	570	592	574	598	598	598	598
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 666	4 756	4 514	4 836	5 078	5 078	5 078
		E	3 066	3 116	3 070	3 129	2 970	3 182	3 342	3 342	3 342
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 496	3 635	3 504	3 678	3 678	3 678	3 678
		E	1 957	1 990	2 404	2 502	2 410	2 532	2 532	2 532	2 532
Italien	Rom	I	594	612	1 020	1 128	1 050	1 154	1 154	1 154	1 154
		E	432	444	732	779	756	786	786	786	786
Japan	Tokio <sup>3)</sup>	I	8 106	8 242	7 998	7 646	7 644	7 656	7 656	7 656	7 656
		E	4 880	4 962	4 834	4 622	4 620	4 632	4 632	4 632	4 632
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 560	1 668	1 570	1 700	1 700	1 700	1 700
		E	591	672	1 082	1 122	1 090	1 132	1 132	1 132	1 132
Schweiz	Zürich	I	227	264	454	485	456	494	494	494	494
		E	166	180	314	328	316	332	332	332	332
Spanien	Madrid	I	717	754	1 136	1 190	1 146	1 204	1 204	1 204	1 204
		E	530	558	882	923	890	934	934	934	934
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 178	5 130	4 968	5 184	5 184	5 184	5 184
		E	2 763	2 810	3 158	3 152	3 038	3 190	3 190	3 190	3 190
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 660	3 821	3 680	3 868	3 868	3 868	3 868
		E <sup>5)</sup>	2 246	1 914	2 030	2 038	1 872	1 872	1 872	1 872	1 872
<b>Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg <sup>6)</sup></b>											
Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)		1,10	1,09	1,62	1,74	1,70	1,85	1,85	1,85	1,85
Australien	Sydney		24,48	22,40	32,37	34,25	33,89	35,59	35,59	35,59	35,59
Brasilien	Rio de Janeiro		19,56	20,64	26,64	27,80	27,50	28,90	28,87	28,87	28,87
Griechenland	Athen		4,30	4,03	5,80	6,07	6,02	6,26	6,26	6,26	6,26
Großbritannien <sup>4)</sup>	London		1,60	1,79	3,14	3,40	3,33	3,66	3,66	3,66	3,66
Hongkong	Victoria		22,60	21,52	29,24	30,50	30,18	31,69	31,69	31,69	31,69
Indien	Kalkutta		14,08	13,14	17,52	17,89	17,70	18,58	18,58	18,58	18,58
Iran	Teheran		9,24	8,89	12,82	13,43	13,29	13,95	13,95	13,95	13,95
Israel	Tel Aviv		6,00	5,49	8,11	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom		2,12	2,12	3,82	4,02	3,96	4,23	4,23	4,23	4,23
Japan	Tokio		26,52	25,18	32,58	33,14	32,93	33,98	33,98	33,98	33,98
Kanada	Montreal		9,92	10,71	12,52	11,38	11,28	11,28	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City		13,28	14,27	16,30	17,09	16,90	17,78	17,75	17,75	17,75
Spanien	Madrid		2,88	2,49	3,78	3,95	3,91	4,11	4,11	4,11	4,11
Saud. Arabien	Dharan		8,84	8,49	13,18	13,51	13,37	14,04	14,04	14,04	14,04
Südafrika	Johannesburg		15,80	15,15	20,04	20,71	20,49	21,52	21,52	21,52	21,52
Thailand	Bangkok		17,88	17,13	23,26	24,27	24,01	25,21	25,21	25,21	25,21
Venezuela	Caracas		14,68	14,82	18,07	18,88	19,76	19,31	19,28	19,28	19,28
Vereinigte Staaten	New York		10,28	11,04	12,61	11,65	11,54	11,54	11,53	11,53	11,53
	San Francisco		12,68	13,42	15,88	14,67	14,56	14,56	14,55	14,55	14,55

\*) IATA - Kartellpreise für den Linienverkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA - Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstraßengebühr: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sperrklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). — 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. — 3) Ostroute (über Indien). — 4) Einschl. Nordirland. — 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sperrklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 6) Für Sendungen unter 45 kg.

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Marz	Dez.	Jan.	Febr.	Marz
		1962	1975	1976	1977	1977				
<b>Index der Postgebühren</b>										
<b>Postdienst insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>62,8</b>	<b>183,0</b>	<b>183,5</b>	<b>183,4</b>	<b>183,5</b>	<b>183,4</b>	<b>184,5</b>	<b>184,5</b>	<b>184,5</b>
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	192,0	192,0	192,0	193,3	193,3	193,3
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	121,2	124,9	124,6	124,9	124,3	124,8	124,8	124,8
mit CEPT - Ländern	58,2	84,1	134,6	138,3	138,2	138,4	138,0	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,9	94,1	135,0	139,9	139,9	139,9	139,8	140,1	140,1	140,1
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	109,9	113,6	113,2	113,6	112,8	113,1	113,1	113,1
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,7	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9
mit CEPT - Ländern	43,2	84,0	134,1	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3
darunter mit EG - Ländern	18,7	96,4	134,7	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8
Warensendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Nachnahmen	9,7	50,1	174,3	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,7	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,6	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	105,9	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3
mit CEPT - Ländern	4,4	96,8	110,5	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2
darunter mit EG - Ländern	2,3	96,2	110,1	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan.1978	Febr. 1978	März 1978
		1962	1975	1976	1977					
<b>Index der Postgebühren</b>										
Paketsdienst	209,0	70,4	180,3	182,5	182,3	182,5	182,2	182,4	182,4	182,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	126,8	145,3	144,0	145,5	142,5	144,8	144,8	144,8
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	145,8	165,8	165,4	166,3	164,4	168,0	168,0	168,0
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	146,6	172,3	172,2	172,3	172,1	173,3	173,3	173,3
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	113,5	131,0	129,0	131,0	127,0	128,4	128,4	128,4
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	164,7	168,7	168,5	168,7	168,2	168,7	168,7	168,7
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2
Wertpakete	1,5	63,6	160,7	167,4	167,1	167,4	166,7	167,6	167,6	167,6
Nachnahmen	4,9	50,3	173,4	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	88,8	89,0	87,7	89,4	86,0	85,8	85,8	85,8
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5		120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8		266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	196,3	196,3	196,3	221,0	221,0	221,0
Zulassung und Bestellung <sup>1)</sup>	3,2	54,1	237,3	237,3	237,3	237,3	237,3	238,9	238,9	238,9
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	198,5	198,5	198,5	223,6	223,6	223,6
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	188,8	188,8	188,8	216,0	216,0	216,0
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	167,3	167,3	167,3	200,6	200,6	200,6

<b>Index der Geldgebühren</b>										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,5	215,4 r	215,4 p	215,4 p	215,4 p	215,4	215,4	215,4
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,5	218,5	218,5	218,5	218,5	218,5	218,5
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9		<sup>2)</sup> - <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-
Leistungen für andere Verwaltungen <sup>4)</sup>	26,3	39,0	161,3	159,1	159,1 p	159,1 p	159,1 p	159,1	159,1	159,1
Zahlungsanweisungsdienst <sup>5)</sup>	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6
Zahlkartendienst <sup>5)</sup>	236,6	56,8	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2

<b>Index der Postscheckgebühren</b>										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	174,2	172,9	171,1	171,1	171,0	171,0	171,0	171,0
Überweisungsdienst	151,2	56,0	149,2	140,6	128,7	126,7	128,5	128,5	128,5	128,5
Sonstige Leistungen <sup>6)</sup>	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsgelegenheiten für den Zeitungsversand. - 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. - 3) Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühren-einzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. - 4) Vertrieb von Wartezeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. - 5) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. - 6) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	März 1978
		1962	1975	1976	1977					
<b>Index der Postreisegebühren</b>										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	168,4	171,9	186,3	171,9	193,5	193,5	193,5	198,7
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	177,0	181,3	194,6	181,3	201,2	201,2	201,2	201,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	170,3	172,8	185,4	172,8	191,7	191,7	191,7	192,4
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	187,8	195,6	209,9	195,6	217,0	217,0	217,0	217,9
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	194,1	202,1	216,8	202,1	224,1	224,1	224,1	225,0
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	159,6	162,3	177,8	162,3	185,6	185,6	185,6	195,4
Berufsverkehr	242,1	78,4	142,7	144,5	152,5	144,5	156,6	156,6	156,6	160,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	145,2	146,5	153,7	146,5	157,4	157,4	157,4	162,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	141,4	143,4	151,9	143,4	156,2	156,2	156,2	159,5
Schülerverkehr	250,4	77,4	175,9	179,5	202,3	179,5	213,7	213,7	213,7	229,1
mit Zehnerkarte <sup>1)</sup>	18,4	60,5	190,6	194,5	210,4	194,5	218,4	218,4	218,4	242,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	179,7	182,9	204,6	182,9	215,5	215,5	215,5	232,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	173,6	177,3	201,0	177,3	212,8	212,8	212,8	227,1

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1977	Dez. 1977	Jan. 1978	Febr. 1978	März 1978
		1962	1975	1976	1977					
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,9	135,8	135,8	135,8	135,8	135,8	135,8
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5	163,5
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	103,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5	108,5
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	100,1	99,9	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,3	131,2	131,0	131,0	131,0	131,0	131,0	131,0
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6	156,6
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,6	93,3	93,0	93,0	93,0	93,0	93,0	93,0
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3	95,3
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7	96,7
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,5	92,0	91,4	91,4	91,4	91,4	91,4	91,4
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1
Telexverbindungen	439,7	109,8	115,0	114,8	114,6	114,6	114,6	114,6	114,6	114,6

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dez.	Jan.	Febr.	März
		1962	1975	1976	1977	1977				
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
Überfassung von Telegrafenableitungen . . . . .	72,4	96,0	156,7	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8	156,8
Inlandsverkehr . . . . .	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	24,8	.	102,5	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8	102,8
mit CEPT - Ländern . . . . .	6,2	147,0	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8	87,8
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,4	138,5	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern . . . . .	18,6	.	107,4	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7	107,7
Sonstige Telegrafendienste . . . . .	34,7	.	121,6	121,8	121,8	121,8	121,8	121,8	121,8	121,8
Inlandsverkehr . . . . .	23,1	.	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8	131,8
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	11,6	.	101,3	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8	101,8
mit CEPT - Ländern . . . . .	5,2	.	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7	92,7
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,8	.	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4	107,4
mit sonstigen Ländern . . . . .	6,4	.	108,4	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
Bildtelegrafendienst . . . . .	5,0	.	133,6	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8	133,8
Datexdienst <sup>1)</sup> . . . . .	29,7	.	119,6	119,8	119,8	119,8	119,8	119,8	119,8	119,8
<b>Indizes der Fernsprechgebühren</b>										
Telefongespräche insgesamt . . . . .	1 000	98,7	127,1	127,1	127,0	127,0	127,0	127,0	127,0	127,0
Inlandsgespräche . . . . .	928,4	95,5	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7	128,7
Ortsgespräche . . . . .	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8
Ferngespräche . . . . .	731,8	97,3	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2	129,2
Auslandsgespräche . . . . .	71,6	150,0	106,4	106,0	105,5	105,6	105,4	105,4	105,3	105,3
mit CEPT - Ländern . . . . .	56,9	145,1	109,3	109,1	109,0	109,1	109,0	109,0	108,9	108,9
darunter mit EG - Ländern . . . . .	32,7	135,9	109,5	109,3	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2	109,2
mit sonstigen Ländern . . . . .	14,7	137,2	95,5	93,9	91,9	92,0	91,5	91,6	91,6	91,6
Telefonanschlüsse <sup>2)</sup> insgesamt . . . . .	1 000	.	187,7	186,5	186,8	185,5	187,7	187,7	187,7	187,7
Einrichtung <sup>3)</sup> . . . . .	57,9	.	219,4	197,0	203,4	181,1	219,4	219,4	219,4	219,4
Bereithaltung <sup>4)</sup> . . . . .	942,1	.	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8	185,8
Einzelanschlüsse . . . . .	818,9	.	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8	179,8
Zweieranschlüsse . . . . .	123,2	.	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6	225,6

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr. — 4) Monatliche Anschlußgebühr.

## Quellenverzeichnis

- 1 Eisenbahnverkehr
  - Beförderungssätze im Personenverkehr
  - Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
  - Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.
- 2 Straßenverkehr
  - Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
  - Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.
- 3 Spedition
  - Spediteurssammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
  - Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteurssammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteurssammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).
- 4 Schiffsverkehr
  - Frachtsätze der Binnenschifffahrt
  - Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

  - Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
  - Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)<sup>1)</sup>; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)<sup>1)</sup>. Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973<sup>2)</sup> sowie vom 12. 2. 1975<sup>2)3)</sup>; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)<sup>2)</sup>; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahreshaft 1972<sup>2)</sup>.
  - Britische Zeitcharter - Indizes
  - General Council of British Shipping, London EC 8 ET<sup>1)</sup>. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)<sup>2)</sup>; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahreshaft 1977<sup>2)</sup>.
  - Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)
  - Norwegian Shipping News, Oslo<sup>1)</sup>, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974<sup>2)</sup>; Nr. 3 vom 14. 2. 1975<sup>2)3)</sup>.
  - Seefrachtenindizes der COMECON - Länder (Trampfahrt, Reisecharter)
  - Büro für Seefrachtkoordination des Länderrats für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Moskau<sup>1)</sup>.
  - Technica i gospodarstva morskog, Gdynia, Jahrgang 1967, Nr. 7<sup>2)</sup>; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 2. Vierteljahreshaft 1968<sup>2)</sup>; Hansa, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 111. Jahrgang Nr. 17 (1. Septemberheft 1974<sup>2)</sup>).
  - Amerikanische Trampfrachtenindizes
  - Maritime Research Inc., New York<sup>1)</sup>, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.
  - Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)
  - Mullion & Co. Ltd., London<sup>1)</sup>.
  - AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)
  - London Tanker Brokers' Panel, London EC 2<sup>1)</sup>.
  - Erdöl-Informationendienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959<sup>2)</sup>; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975<sup>2)3)</sup>.
- 5 Luftverkehr
  - Flugpreise im Personenverkehr
  - Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
  - (Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).
  - Frachtraten im Güterverkehr
  - SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.
  - SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).
  - The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).
- 6 Post- und Fernmeldeverkehr
  - 6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren
  - 6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren
  - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden<sup>1)</sup>. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahreshaft 1976<sup>2)</sup>.
  - Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. - 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. - 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

